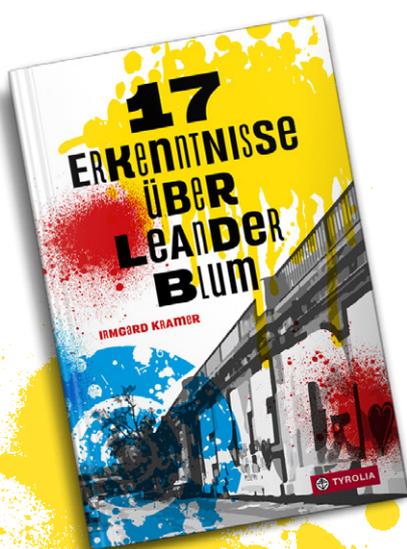


Erstellt vom österreichischen
Buchklub der Jugend – www.buchklub.at



„Leander Blum riecht nach Terpentin“, so lautet die erste Erkenntnis über den Titelhelden, die ebenso kryptisch wirkt wie die Romanfigur selbst.

Lila, 17 Jahre alt, weiß nicht viel über ihren neuen Sitznachbarn, darf jedoch nach und nach feststellen, dass es sich bei ihrem Schulkollegen um einen Charakter der vielschichtigeren Art handelt. Diese Komplexität scheint sich in der Form der Erzählung widerzuspiegeln, die nicht nur die beiden Ich-Perspektiven Leanders und Lilas, sondern auch unterschiedliche Zeitebenen zu einem spannenden Geflecht samt klugem Verweisspiel und dramatischem Finale kombiniert.

Die einende Konstante ist dabei die Graffiti-Kunst, die das Leben Leanders und dessen bestem Freund Jonas bestimmt und die die beiden Sprayer durch die Straßen und unter die Oberfläche Wiens treiben lässt.

Irmgard Kramer komponiert einen packenden Jugendroman, der die Themen Freundschaft, Kunst und Liebe miteinander vereint und so gekonnt inszeniert, dass der Terpentingeruch, das Zischen der Dosen und die dreidimensionalen Lines förmlich in Nase, Ohr und vor Augen der Leserinnen und Leser zu treten scheinen.



Impulse für Ihren Unterricht

Zum Buch, zu PEKS und zur Street-Art

Die Autorin Irmgard Kramer wurde bei ihren Recherchen für das Buch durch den Sprayer PEKS unterstützt, der sie in die Geheimnisse der Street-Art eingeweiht hat. Die SchülerInnen können sich ein Video einer Buchpräsentation, bei der PEKS während Frau Kramers Lesung gesprayed hat, ansehen: www.youtube.com/watch?v=WX8A1yRAC0s

Auf ihrer Website ist zu lesen: „PEKS hat sich in seinem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft intensiv mit Graffiti, Urban Art und Street-Art beschäftigt. Er malt und sprüht, seit er 15 ist. Es ist ihm gelungen, seine Leidenschaft mit Projekten, Auftragsarbeiten und Workshops zu seinem Beruf zu machen. Bei der Entstehung des Buches stand er beratend zur Seite.“

www.irmgardkramer.at/buchpraesentation

PEKS hat eine eigene Homepage (www.farbig-art.com) und ist auch auf Social Media zu finden (facebook: peks). Einige seiner Werke sind mit dem Hashtag #peks auf Instagram zu sehen.

Interessant ist auch folgende Seite, auf der u. a. „legal Walls“ in Österreich verzeichnet sind:

www.spraycity.at

In Amsterdam gibt es mittlerweile ein eigenes Street-Art Museum:

www.streetartmuseumamsterdam.com

Kunstkritik

Die SchülerInnen sollen einige der Kritiken, die zu Beginn mancher Kapitel stehen, lesen. Danach malen sie selbst ein Bild – entweder eines, das zu einer von ihnen ausgewählten Kritik passen könnte, oder ein frei gewähltes Motiv. Anschließend soll es von einem Mitschüler/einer Mitschülerin wertschätzend und kritisch beurteilt werden.

Street-Art – Kunst oder Vandalismus?

Jonas und Leander haben sich unter dem Namen BLUX in der Sprayer-Szene einen Namen gemacht. Von der Polizei, die den illegalen Aktivitäten von Sprayern ein Ende setzen will, werden sie allerdings gejagt. Weil ausgerechnet Leanders Vater der leitende Polizeibeamte im Fahnderteam ist, müssen die beiden Freunde ihr Talent geheim halten.

Lies das erste Kapitel des Buchs (S. 7–14).

Schreibe nun in den beiden Spalten Argumente der jeweiligen Meinungen auf:

Pro Street-Art
(Kunst)

Kontra Street-Art
(Vandalismus, Schmiererei)

Wie ist deine Meinung zu diesem Thema? Schreibe sie hier auf und begründe sie!

Szenen aus dem Buch

Lies die angegebenen Seiten im Buch und beantworte dann die Fragen:

S. 61–64: Ist für dich die Leidenschaft, die Leander hier beschreibt, nachvollziehbar oder wirkt sie befremdlich auf dich?

S. 41–48: Jonas und Leander sind auf der Suche nach ihren Rucksäcken, die sie auf der Flucht vor der Polizei, von der sie wegen unerlaubten Sprayens in der Nacht davor verfolgt wurden, in einem Park weggeworfen hatten. In den Rucksäcken waren alle ihre Spraydosen, die sie für ihr „Masterpiece“ (ihr Meisterwerk auf einer riesigen Wand) brauchen.

Beschreibe jeden der beiden Freunde anhand dieser Szene. Wie ist ihr Verhältnis zueinander? Welchen Eindruck hinterlassen sie bei den drei Jungen?

S. 35–40: Lila, die wegen einer Erkrankung erst zwei Wochen nach Schulbeginn wieder den Unterricht besuchen kann, schildert ihre erste Begegnung mit Leander. Welche Gedanken und Gefühle könnte Leander haben? Glaubst du, dass er Lila mag oder ablehnt? Sind dir Lila und Leander sympathisch? Meinst du, dass Leander tatsächlich den Füller gestohlen hat?

S. 132 (von „Ich schenkte Wasser in drei Gläser und fragte mich, ob wir mit der Street-Art begonnen hätten, wenn sich Jonas’ Eltern nicht getrennt hätten ...“) – S. 133 (bis: „... was wir brutal komisch fanden.“): Leander schildert, wie sein Freund Jonas und er zur Street-Art kamen. Michael und Birgit sind Jonas’ Eltern. Schildere die hier beschriebenen Emotionen.

Leander und Jonas sind am selben Tag im selben Krankenhaus geboren; da ihre Eltern befreundet sind, kennen sie sich quasi schon seit damals, teilen alles miteinander, vor allem die Liebe zu Kunst und Malerei, ihre Freundschaft hält ein Leben lang. Ist das aus dieser Stelle herauszulesen?

Gedanken zum Buch

Was hat dir an dem Buch gefallen, was nicht?
Führe jeweils ein Beispiel an.

Ab wann war für dich klar, dass es zwei Erzählperspektiven und, bedingt durch die zeitliche Abfolge, auch zwei Handlungsstränge gibt? Wann hattest du die Erkenntnis, dass Lila Rapunzel ist? Führe die Stelle an!

Welche Person hat dich am meisten angesprochen, welche am wenigsten? Führe jeweils eine passende Szene an!

Welche Frage würdest du gerne der Autorin Irmgard Kramer stellen?

Haben dich die Kapitelüberschriften (Erkenntnisse über Leander Blum / die Meinung von Kunstkritikern zu den angeführten Kunstwerken) angesprochen?

Wenn das Buch verfilmt würde, mit welchen Schauspielerinnen und Schauspielern würdest du Jonas, Leander und Lila besetzen? Welches Musikstück würde sich deiner Meinung nach als Titelsong eignen?

Setze den Satz fort: Kunst ist für mich ...
